

Stattblatt Hohen Neuendorfer Kommunalpolitik

1. Quartal 2008

Schulpolitik á la Hohen Neuendorf: kleinstmütig und fahrlässig

Die plan- und konzeptionslose Schulpolitik in Hohen Neuendorf hat inzwischen eine lange Tradition. Diese Serie aus Pleiten, Pech und Pannen wird nun fortgesetzt. Mit dem Beschluss die neue Grundschule in der Niederheide statt drei- nur noch zweizügig zu planen hat die SVV ihre ambitionierte Schulpolitik wieder revidiert. Die in Aussicht gestellte Ent-

lastung für den Schulstandort Waldstraße wird es nun nicht geben. Möglich wurde dieser Salto rückwärts weil die Fraktionen von PDS und SPD von ihren ursprünglichen Absichten eine dreizügige Schule mit Hort zu bauen wieder abgerückt sind und einer Vorlage der Stadtverwaltung zustimmten, die -ohne neue Argumente zu benennen- ein Abspecken der



Baupläne zum Inhalt hat. Der Hort wird demnach in den Räumen der Schule untergebracht und ein separater Baukörper daher entbehrlich. Der Hortanbau sei aber nicht gestrichen, sondern nur verschoben, so ein Sprecher der SPD. Von einem Abrücken von der ursprünglichen Planung könne somit keine Rede sein.

Katz- und Mausspiel der SPD

Dieses Katz- und Mausspiel der SPD entbehrt allerdings jeder Logik. Wenn die Schule voraussichtlich im Schuljahr 2009/10 fertig sein wird, zieht dort die dann bis zur 5. Klasse gefüllte Grundschule aus der Roten Schule ein. Ein insgesamt dreizügig geplantes Gebäude hätte dann noch 7 Klassenräume „frei“ (wir gehen mal davon aus, dass die Schule in den Jahrgangsstufen 2-5 zwei- und in der dann in der Niederheide neu einzuschulenden ersten Klasse dreizügig sein wird). Das würde für einen Hort (Klassen 1-4) wohl gerade reichen. Aber schon ein Jahr später wird es wieder eng und man müsste anfangen, über den Anbau nachzudenken. Eine entsprechende Planung jetzt nicht zu beauftragen macht also nur Sinn, wenn man in der Niederheide von einer zweizügigen Grundschule ausgeht.

Grundschule wird damit in Hohen Neuendorf auch in Zukunft unter zu engen und unbefriedigenden Bedingungen satt finden. Der Trend zur kostenpflichtigen Privatschule, die in der Regel weit besser ausgestattet ist, wird damit nicht umgekehrt sondern im Gegenteil noch verstärkt.

Oberschule Borgsdorf – mit dem Rücken zur Wand

Dem gleichen Schicksal wird auch die Borgsdorfer Oberschule anscheinend nicht entgehen können. Schon jetzt wissen alle, dass das Gebäude zu klein ist, für einen Anbau gab es im Rahmen der Investitionsplanung 2009-2011 keine Mehrheit in der SVV. Während die Konkurrenz massiv ausbaut: Gesamtschule in Mühlenbeck erhält eine gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule in Birkenwerder einen modernisierten Anbau. In beiden Schulen kann nicht nur die mittlere Reife sondern auch das Abitur abgelegt werden. Nur wer in diesen beiden Schulen nicht genommen wird, muss also nach Borgsdorf. Und das sind dem Schulentwicklungsplan des Landkreises zur Folge zukünftig mindestens 2-3 Klassen pro Jahr. Diese Schule braucht also dringend ein inhaltliches Konzept und die baulichen Voraussetzungen, dieses umzusetzen. Ein von der Oberschule einberaumtes Krisengespräch im Januar machte diese Situation noch einmal deutlich. Da die SVV anscheinend nicht in der Lage ist, diese Führungsschwäche auszugleichen, erwarten wir von der neuen Verwaltungsspitze hier unverzüglich zu handeln und ein Konzept vor zu legen.



Runder Tisch für Bildung soll die Aktivitäten in diesem Bereich besser vernetzen

Wir brauchen eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und anderen Jugendeinrichtungen, wenn wir es mit dem Bildungsauftrag von Anfang an ernst nehmen. Das Alter zwischen drei und zehn Jahren ist eine Schlüsselphase in der Entwicklung. In der Betreuung der Drei- bis Zehnjährige muss eine optimale Verzahnung von Kindertageseinrichtungen und Grundschule erfolgen. Begabungen und Defizite müssen so früh wie möglich erkannt und professionell darauf reagiert werden.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist die auf Antrag der Grünen nun endlich beginnende Überprüfung der pädagogischen Qualität Hohen Neuendorfer Kindertagesstätten. Die Ergebnisse dieser ersten Analyse werden Anlass zur intensiven Diskussion über die Verbesserung des Bildungs- und Betreuungsangebotes in Kindertagesstätte und Hort geben. Diese Einrichtungen unterliegen im Gegensatz zu den Schulen, deren Inhalte durch die Landespolitik bestimmt werden, den Kommunen. Diese können also nicht nur auf die Qualität der Räume sondern auch auf die Qualität des Angebotes einwirken. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schlagen einen „Runden Tisch für Bildung“ in Hohen Neuendorf vor. Dort sollen Vertreter der Kindertagesstätten, der Schulen, aus Verwaltung, Politik und den Jugendeinrichtungen in regelmäßigen Abständen zusammen kommen, um intensiv an der Verbesserung der Bildungsangebote in unserer Stadt zu arbeiten.

Straßenausbau mit Bürgerbeteiligung: Veltener Straße in Borgsdorf

Die erste Anliegerstraße, die in Hohen Neuendorf nun nach dem neuen Muster einer besseren Beteiligung von Bürgern gebaut wird, ist die Veltener Straße. Das Bürgervotum ist klar: Es soll keine Durchgangsstraße gebaut, sondern ein deutlich verkehrsberuhigter Ausbaustandard gewählt werden: schmalere Fahrbahn, deutliche Verschwenkungen, Mischverkehrsfläche mit Pflaster statt Asphalt. Die Stadtverwaltung hingegen hat in Ihrer

Stellungnahme die vorgelegte Planung verteidigt und weist darauf hin, dass die Veltener Straße für die Siedlung Venedig auch eine Erschließungsfunktion bekommen soll und daher nicht verkehrsberuhigt ausgebaut werden könne.

Die Vertreter der Fraktionen von CDU, FDP und SPD sprachen sich im Bauausschuss für die Vorschläge der Stadtverwaltung aus und entschieden sich damit gegen die mit großer Sachkompetenz vorgetragene Argumente der betroffenen Anlieger. Es reicht also nicht, die Bürger besser zu beteiligen, es müssen auch neue Mehrheiten geschaffen werden. Am 28. September haben wir wieder die Wahl.

Kommunale Dachflächen werden für Bürgersolaranlagen nutzbar

Nach einem entsprechenden Beschluss auf Antrag der Grünen Fraktion können kommunale Dachflächen nun von dritten kostenlos genutzt werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben die Gründung einer Bürgersolaranlagen Hohen Neuendorf GbR initiiert und hat mit den Beratungen für die Suche nach geeigneten Dachflächen der Stadt begonnen. In der Diskussion sind die Dachflächen der Mehrzweckhalle und des neuen Hortes in Bergfelde. Eine entsprechende Anlage auf einem dieser Dächer ist wirtschaftlich zu betreiben. Interessenten können sich schon jetzt an die Fraktion wenden (unter: fraktion@hohen-neuendorf.org). Weitere Informationen dazu sind unter www.hohen-neuendorf.org zu finden.



Alt-Borgsdorf verliert nach Ausbau der Ortsdurchfahrt historischen Charakter

Durch den Neubau der Ortsdurchfahrt und der damit verbundenen Anlage eines beidseitigen, 2m breiten Geh- und Radweges wurde fast der gesamte Straßenraum im Ortszentrum von Alt-Borgsdorf versiegelt. Der dörfliche Charakter ist damit verloren gegangen. Bäume können auch auf schmaler Fläche (wie z.B. an der Karl-Marx-Straße entlang des Friedhofes) gedeihen und das fehlende Grün ersetzen. Bei einem entsprechenden Orts-termin mit Vertretern der Stadtverwaltung konnte diesbezüglich jedoch kein Einvernehmen hergestellt werden. Straßenbäume würden dazu führen, dass der neue Geh- und Radweg nicht mehr als solcher ausgewiesen werden dürfte. Wir halten jedoch ein durch Alleebäume geprägtes Ortsbild für wichtiger als ein vorschriftsmäßig hergestellter Radweg. Im Übrigen entspricht auch der als Fernradweg Berlin-Kopenhagen ausgewiesene Abschnitt der Borgsdorfer Bahnhofstraße nicht der Straßenverkehrsordnung und wird dennoch gut frequentiert.

Rotpfuhle werden zum Naherholungsgebiet

Einstimmig wurde der Antrag der Grünen, die Rotpfuhle zum Naherholungsgebiet zu entwickeln, durch die Stadtverordneten angenommen. Naherholungsgebiete erfüllen eine wichtige Funktion in einer Stadt. Sie sind ein Treffpunkt und ein Ort für vielfältige Freizeitaktivitäten. Die Rotpfuhle eignen sich wegen ihrer zentralen Lage zwischen den Stadtteilen Bergfelde und Hohen Neuendorf hervorragend für diesen Zweck. Inzwischen beginnt auch das Wasser in den Rotpfuhlen wieder zu steigen und der beauftragte Planer kann die nun entstandene Wasserfläche in seine Planungen integrieren. In den nächsten Tagen wird zunächst der kleine Rotpfuhl (Bild) durch den Bauhof der Stadt von den in großer Zahl gewachsenen Erlen und Weiden befreit und die Wege in Ordnung gebracht. Im nächsten Bau- und Umweltausschuss am 19. März will die Verwaltung die Planungen für diese Anlage vorstellen und diskutieren.

Wann eine Umsetzung dieser Planung erfolgen kann, hängt dann von der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln ab und kann derzeit noch nicht vorhergesagt werden.



Termine

Kreistag

05. März 16.00 Uhr im Kreistagssaal Oranienburg

Grünes Schienenverkehrskonzept für Brandenburg

06. März, 19.00 Uhr im Bürgerzentrum Oranienburg

Bildungsstandards und Einflussmöglichkeiten der Kommunalpolitik

Eine Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Bildung

12. März, 18.30 Uhr im Lilienthalhaus (Struweg 102) in Oranienburg

Treffen des Ortsverbandes

25. März ab 19.30 Uhr im Bel Paese, Berliner Straße 57a in Hohen Neuendorf

Impressum

Herausgegeben von

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hohen Neuendorf

Thomas von Gizycki, Christian Goetjes

Clara-Zetkin-Straße 9 • 16556 Borgsdorf

Mail: fraktion@hohen-neuendorf.org

Internet: www.hohen-neuendorf.org